



## Celtis australis



<b>Höhe</b>	10 - 15 (20) m
<b>Breite</b>	10-12m
<b>Krone</b>	rund bis schirmförmig, halboffene Krone
<b>RINDE UND ÄSTEN</b>	grau, glatt, später abblättern
<b>Blatt</b>	länglich oval bis eiförmig, dunkelgrün, 9 - 15 cm
<b>Herbstfärbung</b>	Gelb
<b>Blüte</b>	unauffällig, grün, April/Mai
<b>Früchte</b>	runde Steinfrucht, schwarzrot, Ø circa 1 cm
<b>Stacheln und Dornen</b>	keiner
<b>Toxizität</b>	nicht giftig (in der Regel)
<b>Bodenart</b>	gut durchlässiger Boden, verträgt Trockenheit
<b>Bodenfeuchtigkeit</b>	verträgt trocknen Boden
<b>Bepflasterung</b>	verträgt beplasterte Standorte
<b>Winterhärte</b>	6b (-20,5 bis -17,8 °C)
<b>Windbeständig</b>	etwas empfindlich
<b>Andere Widerstände</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
<b>Faunabaum</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
<b>Verwendung</b>	alleen und breite straßen, industriegebiete
<b>Form</b>	Hochstamm, mehrstämmige Baum
<b>Ursprung</b>	Südeuropa, Nordafrika, Westafrika

Ein selten angewendeter Baum mit einer runden bis schirmförmigen Krone. Erwachsene Exemplare können höher als 20 m werden, der Baum wächst mit zierlichen überhängenden Ästen. Die Rinde ist grau und glatt, in höherem Alter in kleinen Plättchen abblättern. Das länglich ovale bis eiförmige Blatt ist scharf gesägt und sehr lang zugespitzt. Die Oberseite ist dunkelgrün, die Unterseite graugrün. Es fühlt sich an beiden Seiten rau an. Nach der unauffälligen Blüte folgen beerenförmige Steinfrüchte, die dunkelrot bis beinahe schwarz sind und süß schmecken. Sie hängen an ± 2 cm langen, behaarten Stielen. Das Holz ist wertvoll und die jungen, biegsamen Zweige wurden früher als Peitsche benutzt. Daher kommt es, daß der Baum auch 'Peitschenbaum' genannt wird. Ein zierlicher Baum, der kaum empfindlich gegen Luftverschmutzung ist. Junge Zweige können Frostschäden aufweisen.